

Arnsberger Poesiepfad: Richard Dehmel und seine Frauen

Richard Dehmel, einst gefeierter Lyriker, steht im Zentrum des Arnsberger Poesiepfads.

Rumbeck. „Ich habe keine andre Pflicht als die der Lebenslust: so glücklich als möglich zu leben.“ Das Zitat stammt von Richard Dehmel – um ihn dreht sich die 84. Ausgabe des Arnsberger Poesiepfades. Die Eröffnung ist am Freitag, 19. Juni, um 17 Uhr. Das berichten die Ausrichter des Poesiepfads.

„Richard Dehmel und seine Frauen“, lautet das Motto der 84. Poesiepfad-Edition, die im Mühlbachtal in Arnsberg-Rumbeck bei einem ca. 90-minütigen Rundgang vorgestellt wird. Richard Dehmel gehörte um 1900 zu den bedeutendsten Lyrikern Europas und wurde von vielen großen Geistern dieser Zeit bewundert und ge-

rühmt, doch er wurde sehr bald nach dem Ersten Weltkrieg vergessen. Zu Unrecht, meint das Poesiepfad-Team und stellt 20 Gedichte Richard Dehmels und „seiner Frauen“ vor. 500 (!) seiner Gedichte wurden von namhaften Komponisten vertont, allein diese Tatsache macht die Bedeutung Richard Dehmels als Lyriker deutlich.

Die 20 Tafeln mit den Gedichten

hängen für jeden frei zugänglich im Rumbecker Mühlbachtal bis zum 24. September aus. Die Kommentare zu Dehmels Leben und zu den Gedichten sind allerdings nur beim Rundgang am 19. Juni ab 17 Uhr zu hören. Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei, es gibt ausreichend Parkplätze. Der Rundweg ist befestigt und bedingt für Rollatoren und Rollstühle geeignet.



Beate Ullrich (rechts) und Johannes Kicza führten die Besucher über den Poesie-Pfad, als im Frühjahr die 83. Edition ausgerufen war (Archiv).